

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 53. Düsseldorf, Sonnabend, den 21. August 1847.

(Nr. 1166.) Gesetzsammlung, 31tes Stück.

Das zu Berlin am 12. August 1847 ausgegebene 31te Stück der Gesetzsammlung enthält:

Nr. 2874. Vertrag zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, den zu dem Thüringer Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, den Herzogthümern Braunschweig und Nassau und der freien Stadt Frankfurt einerseits, und dem Großherzogthume Luxemburg andererseits wegen Fortdauer des Anschlusses des Großherzogthums Luxemburg an das Zollsystem Preußens und der übrigen Staaten des Zollvereins. Vom 2. April; ratifizirt am 15. Juli 1847.

Nr. 2875. Allerhöchste Kabinettsorder vom 26. April 1847., die Bestätigung der Statuten der großen Berliner-Prediger- und Schullehrer-Wittwenkasse betreffend.

Nr. 2876. Allerhöchste Kabinettsorder vom 5. Juli 1847., das Verbot der Fischerei in den Gewässern der Rheinprovinz auf dem linken Rheinufer, in welchen die Forelle die vorherrschende Fischgattung ist, in den Monaten Oktober und November betreffend.

Nr. 2877. Allerhöchstes Privilegium wegen Emission auf den Inhaber lautender Prioritätsobligationen über eine Anleihe der Thüringischen Eisenbahngesellschaft von 4,000,000 Thalern. Vom 23. Juli 1847.

(Nr. 1167.) Strombefahrung der Lippe. I. S. I. Nr. 4272.

Die diesjährige Strombefahrung der Lippe wird

am 6. Oktober e. zu Neuhaus beginnen und am selbigen Tage bis Lippstadt,

am 7. " von Lippstadt bis Hamm,

am 8. " von Hamm bis Lünen,

am 9. " von Lünen bis Dorsten,

am 10. " von Dorsten bis Wesel

fortgesetzt werden, welches in Bezug auf die S. S. 16 und 17 der Strom- und Ufer-Ordnung vom 2. Mai 1817 bekannt gemacht wird.

Münster den 13. August 1847.

Der Geheime Staats-Minister.

Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1168.) Bildung der Deichschau Büffen-Polder. I. S. III. Nr. 5822.

Nachdem die Mehrzahl der Besitzer der im Büffen-Polder der Gemeinde Spellen, Kreises Duisburg belegenen, in der von dem Finanz-Minister unter dem 28. Juni d. J. vollzogenen Anlage verzeichneten Grundstücke von zusammen 838 Morgen 41 Ruthen 60 Fuß Flächen-Inhalt darauf angetragen hat, diese Grundstücke zu einem, nach den Vorschriften des Deichschau-Graben- und Schleusen-Reglements für das Herzogthum Cleve vom 24. Fe-

bruar 1767 zu verwaltenden Deichverbände zu vereinigen, so will Ich in Gemäßheit der Bestimmung des §. 159 und auf Grund des Gutachtens der nach §. 160 des gedachten Reglements ernannten Commissarien die Errichtung dieses Deichschau-Verbandes unter dem Namen „Deichschau Büßen-Polder“ mit den Rechten einer Korporation hierdurch genehmigen. Zugleich bestimme Ich, daß dieser Deichverband zu den im §. 4 des gedachten Reglements erwähnten kleinen Schauen gezählt werden soll und daß die Kosten für die bereits hergestellte erste Errichtung der Deichanlagen lediglich von den größeren Deichbeerbten, nämlich dem Gehelmen Justiz- und Appellations-Gerichts-Rathe von Weiler zu Cöln, dem Kaufmann P. Göring zu Düsseldorf, dem J. C. H. Lüks zu Drsoy, dem Fr. Wilh. Mottau, dem Heintr. Driessen zu Wesel, dem Gerh. Stratenwerth zu Buchholtswelmen, aufgebracht, zu der künftigen Unterhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung der Anlagen aber von den sämtlichen Beerbten nach Vorschrift des vorgedachten Reglements beigetragen werden soll. Mein gegenwärtiger Befehl ist durch das Amtblatt der Regierung zu Düsseldorf zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sans-souci den 12. Juli 1847. (gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister von Duesberg.

Nachweisung
der zu der Deichschau Büßen-Polder gehörigen Grundstücke.

Nr.	Artikel der Kataster- Mutter- rolle.	Name des Eigentümers.	Schaupflichtiges Land.		
			Mora.	Ruth.	Fuß.
1	66	Heinrich Driessen, wohnhaft zu Wesel	51	108	40
2	101	Peter Göring zu Düsseldorf	77	89	40
3	229	J. C. H. Lüks zu Drsoy	428	69	10
4	249	F. W. Mottau zu Wesel	69	79	80
5	330	Gerh. Stratenwerth zu Buchholtswelmen	69	67	00
6	355	von Weiler zu Cöln	35	20	40
7	38	Franz Fassung zu Spellen	4	95	20
8	75	Gerh. Feldkamp ebendasselbst	2	166	80
9	79	Heinrich Bohwinkel ebendasselbst	000	128	80
10	144	Joh. van Holt zu Unter-Emmelsum	3	139	80
11	168	Heinr. Kampen zu Spellen	1	81	00
12	170	Jak. Kampen ebendasselbst	1	74	90
13	276	Joh. Reiz zu Emmelsum	1	13	70
14	299	Heinr. Schmis zu Spellen	000	97	40
15	197	Althof zu Dinslaken	3	42	00
16	101	Peter Göring zu Düsseldorf	52	15	30
17	162	Kämmerel zu Wesel	25	91	60
18	229	J. C. H. Lüks zu Drsoy	3	93	20
19	165	Dietr. Kampen zu Spellen	1	79	80
20	229	J. C. H. Lüks zu Drsoy	2	86	40
21	307	Joh. Schöpping zu Oberflahn	2	21	60
Zusammen			838	41	60

Vorstehende Nachweisung wird hierdurch auf 838 Morgen 41 Ruthen und 60 Fuß festgesetzt. Berlin den 28. Juni 1847.

Der Finanz-Minister:
von Duesberg.

Revidirt und contrafirmirt

Georg von Biebahn
Geheimer Ober-Finanz-Rath.

Vorstehende Allerhöchste Verordnung bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten.
Düsseldorf den 10. August 1847.

(Nr. 1169) Schrift des Geh. Medizinalraths Prof. Dr. Dieffenbach zu Berlin. 1. S. 1. Nr. 3819.
Von dem Geheimen Medizinalrathe Professor Dr. Dieffenbach zu Berlin ist so eben eine Schrift, deren Ertrag für die Armen bestimmt ist, unter dem Titel:

„der Aether gegen den Schmerz“

herausgegeben, auf deren Inhalt wir die Herren Aerzte und Wundärzte unseres Bezirke: hiermit in höherem Auftrage, aufmerksam machen.

Düsseldorf den 6. August 1847.

(Nr. 1170) Steckbrief. 1. S. IV. Nr. 2150.

Der unten signalisirte Mann Peter Ludwig Jammers aus Heerdt bei Neuß ist am 7. August d. J. vom 8. Ulanen-Regimente aus der Garnison Trier desertirt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das dortige Regiments-Kommando abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 11. August 1847.

Signallement.

Gewöhnlicher Aufenthalt Trier; Religion katholisch; Gewerbe Schmidt; Alter 28½ Jahr; Größe 5 Fuß 5 Zoll; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund do.; Zähne unvollständig; Bart schwarz; Kinn rund; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur stark.

Besondere Kennzeichen: ohne.

Bekleidung: Dienstmütze, Kollet, Tuchhose mit Lederbesatz; Stiefeln mit Sporen, schwarze Halsbinde.

(Nr. 1171.) Steckbrief. 1. S. II. b. Nr. 10863.

Der unten näher bezeichnete Wilhelm Kühnen, Bruder des bereits steckbrieflich verfolgten Theodor Kühnen, aus Vanikum, hat sich der über ihn verhängten Polizei-Aufsicht entzogen, ohne daß bis jetzt sein Aufenthaltsort hat ermittelt werden können. Da zu vermuthen steht, daß er sich vagabondirend umher treibt, so werden die betreffenden Polizeibehörden ersucht ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Polizeibehörde zu Nettlesheim abliefern zu lassen.

Düsseldorf den 14. August 1847.

Signallement des Wilhelm Kühnen

Geburtsort Helpenstein; Wohnort Vanikum; Stand Schlosser; Religion katholisch; Alter 28 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich; Haare blond; Stirn frei; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spiz; Mund klein; Zähne gut; Bart blond; Kinn und Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: keine.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1172.) Verordnung, die Ferienkammer bei dem Königl. Landgericht zu Elberfeld in dem Jahr 1847 betreffend.

Die Sitzungen der Ferienkammer zur Entscheidung der während der Ferien vorkommenden summarischen und dringenden Sachen werden am Freitag den 3. September eröffnet, und sind außerdem auf den 4., 6., 7., 17., 18., 20., 21. September, 1., 2., 4., 5., 14. 16., 18., 19., 29. und 30. Oktober festgesetzt.

Die Sitzungen vom 4. und 18. September und vom 2. und 16. Oktober werden als diejenigen bezeichnet, zu welchen die in Subhastationsfachen vorkommenden Einsprüche gegen die Zulässigkeit und Gültigkeit eines Subhastations-Verfahrens von den Friedensrichtern hinzuverweisen sind.

Die Sitzungen der Zuchtpolizeikammer in erster und zweiter Instanz werden nach Maßgabe der vorkommenden Sachen, wie auch sonst fortgehen.

Elberfeld den 10. August 1847.

Der Landgerichts-Präsident: Hoffmann.

Für die Abschrift der Ober-Sekretair: J. Custodis.

(Nr. 1173.) Am Rheinufer gefundene Kappe und Stock.

Am 7. dieses Monats sind am rechten Rheinufer, unterhalb Düsseldorf, eine Kappe und ein Stock vorgefunden worden, unter Umständen, welche die Vermuthung erzeugt haben, daß der unbekannte Eigenthümer dieser Gegenstände den Tod in dem Rheinstromie gefunden habe. Ich ersuche Jedermann, welcher hierüber eine nähere Auskunft geben kann, dieselbe mir oder der nächsten Polizeibehörde mitzutheilen, und lasse zu diesem Zwecke eine nähere Beschreibung jener beiden Effecten nachfolgen, welche auf dem hiesigen Parquet in Augenschein genommen werden können.

Düsseldorf, den 12. August 1847.

Für den Königl. Ober-Prokurator.

Der Staats-Prokurator: Freiherr von Proff-Feinich.

Die fragliche Kappe ist von schwarzem Luche mit schwarzem Lederschirme versehen, schwarz gefuttert, und noch ziemlich neu. Der Stock ist etwa $2\frac{1}{2}$ Fuß lang, von rohem Eichenholze mit Knause von schwarzem Horn, und einem Beschlage von Messing.

(Nr. 1174.) Unbekannte Leiche.

Am 4. August c. ist im Rheine in der Nähe von Orsoy eine nackte männliche Leiche aufgefischt worden, welche dem Anscheine nach 2-3 Tage im Wasser gelegen hat und da sie unbeschädigt war, wahrscheinlich durch Ertrinken umgekommen ist.

Indem ich nachstehend das Signalement derselben bekannt mache, ersuche ich einen Jeden, dem etwas über die Person dieses Verunglückten bekannt sein möchte, mich oder die nächste Ortsbehörde davon zu benachrichtigen.

Esleve den 12. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Wever.

S i g n a l e m e n t.

Statur kräftig und unterseht; Alter ungefähr 30 Jahre; Größe 5 Fuß 8 Zoll; Haare braun; Augenbraunen röthlich-braun; Augen grau; Nase groß; Lippen gewöhnlich; Zähne vollständig; Kinn rund; Backenbart unter dem Halse zusammenlaufend, röthlich; ein kleiner röthlicher Schnurrbart; Gesicht oval

Besondere Kennzeichen: ein starker Leistenbruch in der rechten Seite.

(Nr. 1175.) Vermisste Margaretha Bell, Wb. Boshammer.

Am 3. v. M. Juli c. hat sich die Margaretha Bell, Wittwe Johann Boshammer, aus ihrer Wohnung zu Gleuel entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein.

Indem ich deren Signalement hierunter folgen lasse, ersuche ich Jeden, der über den jetzigen Aufenthalt der ic. Bell Auskunft zu geben vermag, mir solche baldigst zu ertheilen.
Köln den 11. August 1847. Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Religion katholisch; Alter 46 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare braun; Augen blau; Stirn flach; Nase spitz; Mund mittel; Kinn spitz; Gesicht rund; Statur klein und hager; Gesichtsfarbe blaß. Besondere Kennzeichen: unter den Augen etwas podennarbig.

Bekleidung: ein blau gedrucktes altes Kleid mit kurzen Ärmeln, eine blaue Schürze, ein altes rothes Halstuch, ein altes Kopftuch und Schuhe ohne Strümpfe.

(Nr. 1176.) Ertrunkener zu Köln.

Am 10. d. M., Vormittags gegen 11 Uhr, ist der hierunten näher bezeichnete Schiffsjunge Gottfried Emunds, aus Beuel, durch Herabstürzen von einem Schiffe unterhalb Worringen im Rheine ertrunken und seine Leiche noch nicht aufgefunden worden. Falls solche gelandet werden sollte, ersuche ich, der nächsten Polizeibehörde davon Kenntniß zu geben und wolle diese mir Mittheilung machen.

Köln den 12. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Zweifel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 17 bis 18 Jahre; Größe 4 Fuß 11 Zoll; Haare roth; Stirne hoch; Augenbraunen weiß; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Kinn rund.

Besondere Kennzeichen: an der äußern Seite des linken Fußes befindet sich eine Anschwellung in der Form eines Hühnereies, und eine ähnliche an der innern Seite des rechten Knies. Derselbe war bekleidet mit einem blau und weiß gestreiften kurzen weiten Kamisol, gewebten Hosenträgern, Hosen von braunem Bombasin, und schwarzen Pantoffeln.

(Nr. 1177.) Verschollene Helena Lohmerg.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden, denen über den jetzigen Aufenthaltsort der Helena Lohmerg aus Elberfeld und deren 4jährigen Tochter Caroline etwas bekannt ist, uns als vormundtschaftliche Behörde hiervon Mittheilung zu machen.

Hattingen den 12. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht: Adriani.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 1178.) Steckbrief.

Der hiernach signalisirte Maurer August Ruppertz von Kirschbaum hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche alle Polizeibehörden, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.

Elberfeld den 10. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

S i g n a l e m e n t.

Alter 45 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare blond; Stirne frey; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase klein und spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn rund; Bart blond; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsförm oval; Statur schlank. Besondere Merkmale: hat auf beiden Armen Figuren in rother und blauer Farbe eingeätzt.

(Nr. 1179.) Steckbrief.

Der nachstehend näher beschriebene Tagelöhner Heinrich Henneffen aus Goch hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Indem ich dieses zur Kenntniß bringe, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf dieses Individuum zu wachen, dasselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen. Esse den 10. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Weyer.

Signalement

Gewerbe Tagelöhner; Religion katholisch; Alter 43 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare braun; Stirne bedeckt; Augenbraunen braun; Augen braungrau; Nase und Mund mittel; Zähne gut; Bart blond; Kinn rund; Gesicht oval; Statur untersezt; Sprache platt. Besondere Kennzeichen: etwas schwerfällig und schleppender Gang; er wird in der Regel Henn der Holzsäger genannt.

Bekleidung: blauer Kittel, Kappe und bräunliche Bombasine Hose.

(Nr. 1180.) Steckbrief.

Am 16. Juli d. J. hat sich auf dem Bureau des landrätlichen Amtes zu Geldern ein Individuum im Besitze eines erweislich gefälschten zur Reiselegitimation dienenden und angeblich von dem Polizei-Commissar der Stadt Alzey ausgestellten Scheines betreffen lassen, welches sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen hat.

Nach den angestellten Ermittlungen ist dasselbe der für die öffentliche Sicherheit gefährliche, von ausländischen Behörden schon mehrfach verfolgte Johann Franzen, gebürtig aus Stralsund, der sich zuletzt im hiesigen Landgerichtsbezirk landstreifend umhergetrieben hat und bei seinem Aufenthalt in Geldern wahrscheinlich von zwei Frauenspersonen begleitet gewesen ist, von welchen sich die eine für seine Frau, die andere für seine Schwiegermutter ausgegeben hat. Indem ich das Signalement sowohl des Franzen, als seiner Begleiterinnen mittheile, ersuche ich sämtliche Aufsichtsbeamten auf dieselben zu vigiliren und im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Esse den 10. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Weyer.

Signalement 1. des Johann Franzen:

Religion katholisch; Alter 37 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase und Mund gewöhnlich; Barth rötlich; Kinn rund; Gesichtsfarbe gesund; Statur mittler.

Besondere Kennzeichen: am linken Augentlid fehlt ein Stückchen.

Signalement 2. der Ehefrau Franzen geborne Wernern.

Religion katholisch; Alter 26 Jahre; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne frei; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase stumpf; Mund klein; Kinn oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: keine.

Signalement 3. der Ehefrau Friedrich Werner geborne Maria Anna Waber.

Alter 66 Jahre; Größe 5 Fuß 3 à 4 Zoll; Haare braungrau; Stirne gewölbt mit Falten; Augenbraunen braungrau; Augen grau; Nase lang und spiz; Mund mittel, eingefallen; Kinn spiz; Gesicht oval; Farbe blaßgelb; Statur schlank.

(Nr. 1131.) Steckbrief.

Der Bergmann Hermann Hausmann zu Altendorf, 36 Jahre alt, hat sich der wegen Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, den Hausmann arretiren und uns vorführen zu lassen. Essen den 9. August 1847. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 1182.) Blei-Diebstahl im Freihafen zu Düsseldorf.

Am Freitag den 23. vorigen Monats ist aus dem hiesigen Freihafen ein Block Blei von 143 Pfund Schwere entwendet worden. Ich ersuche jeden, der von diesem Diebstahl Kenntniß erhält, mich sogleich davon zu benachrichtigen.

Düsseldorf den 11. August 1847.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Frhr. von Proff-Enich.

(Nr. 1183.) Diebstahl einer Taschenuhr.

In der Nacht vom 30. zum 31. Juli d. J. ist aus einem Wohnhause in der reformirten Kirchhofstraße hieselbst, mittelst äußern Einbruchs, eine eingehäufte silberne Taschenuhr, mit arabischen Ziffern, auf deren obern Deckel die Buchstaben: G u s eingekragt sind und an deren Rückseite sich das Aufziehhoch befindet, gestohlen worden.

Wer etwas über den jetzigen Besitzer derselben anzugeben weiß, wird ersucht, sich bei mir oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Elberfeld den 7. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1184.) Diebstahl zu Gruiten.

Am 30. v. M. sind zu Ghylerbeck in Gruiten 5 leinene Betttücher, gez. A. H. und 3 dito Handtücher ohne Zeichen, gestohlen worden.

Ich warne vor deren Annahme und ersuche Jedermann, dem etwas über deren Verbleib oder die Person des Diebes bekannt sein sollte, davon Anzeige zu machen.

Elberfeld den 10. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1185.) Diebstahl zu Barmen.

Am 2. d. M. ist aus einem Hause zu Barmen eine zweigehäufte silberne Taschenuhr gestohlen worden. Der äußere Kasten derselben war ziemlich zerdrückt; das Zifferblatt weiß mit römischen Zahlen und gelben Zeigern versehen, die Stiften, welche dasselbe mit dem Uhrwerk verbinden, waren abgebrochen. An der Uhr befand sich eine Haarkette von gelblicher Farbe, mit einem Schloßchen und zwei Schiebern von Neugold.

Wer etwas Näheres über den Diebstahl angeben kann, wolle sich melden.

Elberfeld den 10. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1186.) Diebstahl zu Stöcken Bürgermeisterei Dorp.

In der Nacht vom 26. zum 27. v. M. sind zu Stöcken, Bürgermeisterei Dorp aus einem bewohnten Hause, mittelst Einbruchs und Einsteigens, folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) zwei Ellen dunkelgrünes Zephirtuch; 2) 3½ Ellen aschgraues Futterneßel; 3) eine zinnerne 2 Maas haltende Kaffeekanne, mit schwarzem hölzernem Griffe, 3 Füßen, wovon einer angelöthet, und schwarzem hölzernem Knopfe auf dem Deckel; 4) ein zinnernes Milchännchen ½ Maas haltend; 5) ein zinnernes Senftöpfchen mit befestigtem Deckel; 6) ein dito Salztöpfchen, und 7) vier zinnerne Teller, wovon 2 mit schmalen und einer mit breitem Rande, der 4te hatte ein Loch in der Mitte.

Warnend vor der Annahme ersuche ich Jedermann, dem etwas über den Verbleib dieser Sachen oder den Dieb bekannt sein sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen.

Elberfeld den 10. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösterig.

(Nr. 1187.) Diebstahl zu Barmen.

Am 10. d. M. sind aus einem Hause zu Barmen folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein neuer schwarzer Ueberrock, mit Seide gefüttert und rund herum mit seide-

nem Band besetzt; 2) eine schwarze, noch fast neue Buäskinhose, deren Taschen an den Seiten schräg angebracht sind; 3) ein roth seidenes Taschentuch; 4) ein neuer schwarz seidener Regenschirm, dessen Griff mit Perlemutter ausgelegt ist. In dem Schirme befand sich ein, etwa einen Finger langer, ganz fein zugenähter Riß.

Warnend vor der Annahme dieser Gegenstände ersuche ich Jedermann um sofortige Mittheilung solcher Wahrnehmungen, welche zur Ermittlung derselben, oder des unbekanntes Diebes führen können.

Elberfeld den 12. August 1847.

Der Ober-Prokurator: v. Kösteritz.

(Nr. 1188.) Diebstahl in der Gemeinde Vorst.

In der Nacht vom 26. auf den 27. Juni d. J. sind aus einem Wohnhause in der Gemeinde Vorst mehrere Brode und andere Lebensmittel, außerdem aber aus einem bei dem Wohnhause belegenen Schoppen a) ein leinenes Mannshemd gez. H. + D., b) ein weiß leinener Bindekittel, c) eine blautuchene Weste, d) eine blaufattunene Weste mit blauem Grund und röthlichen Blümchen, beide gelappt und abgetragen, gestohlen worden.

Alle, welche über diejenigen, die den Diebstahl verübt, sowie über die oben bezeichneten Gegenstände Auskunft zu geben im Stande sind, ersuche ich, dieselben entweder mir, oder der nächsten Ortsbehörde ungesäumt zu erstatten.

Cleve den 10. August 1847.

Der Königl. Ober-Prokurator: Weber.

(Nr. 1189.) Diebstahl in der Gemeinde Praest.

In den Vormittagsstunden des 4. Juli c. sind aus der in der Hetter, Gemeinde Praest stehenden Wassermühlungs- und Kornmahlmühle des Dekonomen J. Awater et Cons. mittelst Einbruchs: 1 Saek mit 6 Spint Buchweizen, ein Säckchen mit 1 Spint Pferdebohnen, mittelst rother Kreide gezeichnet H. v. K., 1 Säckchen mit einem Spint Roggenmehl, ein 4 bis 5 Pf. schweres Stück roher Schinken und eine Ober- und Untertasse von blauer Fayance. entwendet worden.

Wir ersuchen daher Jeden, dem Umstände bekannt sein möchten, welche zur Entdeckung des Thäters führen könnten, solche entweder uns oder der nächsten betreffenden Behörde zur weitern Veranlassung anzeigen zu wollen.

Emmerich den 10. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Personal-Chronik.

(Nr. 1190.) Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Conr. Christ. Heinrich Ulrich hat sich zu Mülheim a/d. Ruhr niedergelassen.

(Nr. 1191.) Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Carl Unger zu Garzweiler ist auch als Geburtshelfer approbirt worden.

(Nr. 1192.) Der Schulamts-Candidat Heinrich Eisefeld ist provisorisch auf zwei Jahre zum Lehrer an der katholischen Elementarschule zu Hönnepel, Bürgermeisterei Appeldorn, Kreis Cleve, ernannt worden.

(Nr. 1193.) Die bisher provisorisch angestellten Schulamts-Candidaten August Kleese, Carl Bolckmann und Bernhard Backe sind als Lehrer an der evangelischen Elementarschule zu Rheidt definitiv bestätigt worden.